

Seminare in Nürnberg im Rahmen des „Nürnberg Gesprächs 1983“:

9. Juli:

Luther im Spiegel der Konfessionen.

9. Juli:

Luther und die Politik.

10. Juli:

Musik in alten fränkischen Kirchen. Münster Heilsbronn/Mfr.

14. bis 17. Juli:

Elternverantwortung — Elternschuld. Bilanz unsrer Erziehung, Tagung mit dem Bayerischen Mütterdienst in Stein bei Nürnberg.

6. bis 13. August:

Richard Wagners Einfluß auf die Kunst. Internationale Tagung auf Schloß Thurnau/Ofr. mit der Universität Bayreuth und dem Bayreuther Festspielen.

16. bis 18. September:

Sinti und Roma in Franken. Tagung des Forums für junge Erwachsene in Erlangen mit dem Jugendzentrum „E-Werk“.

Evangelische Akademie Tutzing, Schloß, Postfach 227, 8132 Tutzing, Telefon 08158/2510. (Frankenbüro der Akademie: Untere Schmiedgasse 8, 8500 Nürnberg, Telefon 0911/208677. Dieses Büro ist nicht ständig besetzt. Post deshalb bitte an die Tutzinger Adresse schicken).

Sonderausstellung im Mainfränkischen Museum Würzburg. „**Hinterglasbilder aus unterfränkischen Sammlungen.**“

Das Mainfränkische Museum Würzburg zeigt in einer Sonderausstellung vom 25. Februar bis 1. Mai 1983 Hinterglasbilder aus unterfränkischen Sammlungen. Mit über 300 Stücken vereinigt die Ausstellung erstmals den gesamten in öffentlichem Besitz befindlichen Bestand jener farbenfrohen Glasmalereien, die einst von wandernden Händlern in alle Lande verbreitet wurden und sich größter Beliebtheit erfreuten. Nach einiger Zeit geringerer Beachtung kommt heute diesen zerbrechlichen Kostbarkeiten wieder allenthalben hohe Wertschätzung zu. Die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem Würzburger Lehrstuhl für deutsche Philologie und Volkskunde erarbeitet wird, erhält grundlegende Bedeutung, da ein solch umfassender Überblick über das in einem landschaftlich fest umgrenzten Gebiet vorhandene Sammlungsgut noch nie zuvor angestrebt wurde. Ein zur Ausstellung erscheinender Katalog wird alle Stücke wissenschaftlich erfassen und abbilden. — Öffnungszeiten: Vom 25. Februar bis 31. März täglich von 10 bis 16 Uhr, vom 1. April bis 1. Mai täglich von 10 bis 17 Uhr.

Nürnberg: Germanisches Nationalmuseum: *Ausstellungen:* Präsenz der Zeitgenossen 5: 6. 3. - 24. 4., Edgar Hofschnee — Modifikation 4: 2. - 3. 4., Bilder von der Ostsee 11: 2. - 27. 3., Gernot Rumpf 6: 3. - 24. 4.; *Vorträge:* Prof. Dr. Hartmut Lehmann, Kiel: Die Lutherjubiläen 1883 und 1917 in Amerika, 10. 3. 1983, 20.00 Uhr, Dr. Martin Scharfe, Tübingen: Doktor Luther: Heiliger oder Held? Zur Geschichte der volkstümlichen Luther-„Verehrung“ 17. 3. 1983, 20.00 Uhr; *Konzerte:* Mucika Antiqua Ambergensis: Musik für Kirche und Kemenate 23. 3. 1983, 20.00 Uhr; *Führungen:* Dr. Rainer Kahnsitz: Die Raphael-Tobias-Gruppe des Veit Stoß 3. 3. 1983, 20.00 Uhr, Dr. Gesine Stalling: Das Kunstpädagogische Zentrum 6. 3. 1983, 11.00 Uhr, Dr. Gesine Stalling: Das Kunstpädagogische Zentrum 10. 3. 1983, 20.00 Uhr, Dr. Thomas Brachert: Die Restaurierungswerkstatt 13. 3. 1983, 11.00 Uhr, 17. 3. 1983, 20.00 Uhr, Dr. Elisabeth Rücker: Martin Luthers Schriften 20. 3. 1983, 11.00 Uhr, 24. 3. 1983, 20.00 Uhr, Dr. Axel Janek: Die Lithographie im Dienste der Landschaftsdarstellung 27. 3. 1983, 31. 3. 1983, 2.00 Uhr.

Bayerischer Rundfunk: UKW II. 10. 4. 1983, 12.05 - 13.00 Uhr „Mäzenatentum im großen Zeitmaß, fränk. Stiftungen“ von Erich Mende.

Würzburg: Städt. Galerie, Hofstraße 3, Ausstellung „Max Walter, Kleinplastiken - Handzeichnungen“. 6. 2. - 6. 3. 1983 dienstags bis freitags 10 - 17 Uhr, samstags und sonntags 10 - 13 Uhr, montags geschlossen (auch am 15. 2.). — Gleichzeitig zeigt die Universitätsbibliothek Am Hubland eine Ausstellung über das Sonnenzeichen von Max Walter. „Die Entstehung der Freiplastik am Hubland“. 6. 2. - 26. 3. 1983. Montags bis mittwochs 8 - 18 Uhr, donnerstags und freitags 8 - 20 Uhr, samstags 8,30 - 14 Uhr.

Festspielsommer 1983 im Bergwaldtheater Weifenburg: 27. 5., 20 Uhr, „Ungarische Hochzeit“, Operette von Nico Dostal., Stadttheater Hof; 17. 6., 20 Uhr, „Zar und Zimmermann“, Oper von Albert Lortzing, Stadttheater Augsburg; 2. 7., 20.30 Uhr, „Schwarzwaldmädel“, Operette von Leon Jessel, Stadttheater Regensburg; 8. 7., 20 Uhr „Dreigroschenoper“, Musical von Bert Brecht, Stadttheater Würzburg; 10. 7., 20 Uhr, „Kiss me Kate“, Musical von Samuel und Bella Spewack, Musik von Cole Porter, Stadttheater Ingolstadt; 15. 7., 9.30 Uhr, „Strafmündig“, Schauspiel von Gerd Heidenreich, Stadttheater Ingolstadt; 17. 7., 15 Uhr, „Die Zauberflöte“, Oper von Wolfgang A. Mozart, Städt. Bühnen Nürnberg.

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Rüdiger Mühlnickel/Monika Reichmann: **Romantische Fränkische Schweiz**. Stockach/Bodensee: Weidling Verlag 1980. 60 SS, 89 farbige Bilder. Gln. DM 29,80.

Der Weidling Verlag setzt mit diesem feinen Band die Reihe seiner gemalten Landschaftsbücher fort. Das Buch „ist“, wie der Verlag meint, „der in dieser Art erstmalige Versuch, mit künstlerischen Stilmitteln und auf eine sehr persönliche Betrachtungsweise die Vielfalt, Stimmungen und Widersprüche dieser spannungsreichen Landschaft einzufangen, der mit Malpinsel und Skizzenblock weit besser bezukommen ist, als mit dem Objektiv der Kamera“. Das stimmt. Man empfindet es, je öfter man den Band durchblättert, hie und da innehält, und schließlich erst zufrieden ist, wenn man den ganzen Band kennt, den Text und die diesem gemäßen Bilder. Monika Reichmann, unseren Lesern keineswegs unbekannt, führt ein, führt hin zu jenem Landschaftserlebnis, das mit dem Begriff „Fränkische Schweiz“ verbunden ist. Sie macht vertraut mit dem Geschichtlichen der Entdeckung, mit dem Werden dieser „Landschaft mit der gezähmten Wildheit ihrer Natur“, andeutend und doch mehr, zeigt den Menschen, den Bewohner voll „tiefer Frömmigkeit und Gottesverehrung“, Grund und Anlaß der „schönsten Kunstwerke“, die dort zu erleben sind. Und sie öffnet so, schier unbemerkt, das Herz und den Blick für Rüdiger Mühlnickels farbenfrohe Bilder. Farbenfroh hier auch in dem Sinne, daß das Farbige froh macht, Freude weckt in der inneren Auseinandersetzung mit diesem Raum, der inneren Verarbeitung des Gesehenen, um es sich zum bleibenden geistigen Eigentum zu machen. Mir ging es so: Ich konnte immer wieder bei einzelnen Textstellen und Bildern verweilen. Und lernte auch Neues, freute mich an Bekannten. Erwähnen wir dazu, daß Text und Bildlegenden auch in englischer und französischer Sprache beigegeben sind. — Wer das Buch einmal gesehen hat, möchte es nicht mehr missen. -t

Castell 1983. Abreißkalender zu zwölf Blatt.

Hrsgbr.: Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse, Würzburg.

Im 11. Jahrgang nun hat Direktor Dipl.- Kaufm. Hans Seidel den Casteller Kalender gestaltet, in



der vertrauten, bekannten Art, ein Stück fränkischer Heimat, Zeichen fruchtbarer wirtschaftlichen Wirkens des Fürstenhauses Castell. Auf dem Umschlag das Castell'sche Wappen, auf der Rückseite Rehweiler. Die einzelnen Blätter zeigen Bilder von Castell (Kirche), Iphofen (Narrenmaske am Marktbrunnen), Kirchrimbach (alte evangl.-luth. Pfarrkirche St. Mauritius), Rüdenhausen (Renaissance-Doppelepitaph 1589 für Graf Georg II. von Castell-Rüdenhausen und seine Gemahlin (Freiin von Limburg in der evangl.-luth. Pfarrkirche St. Peter. und Paul), Obereisenheim (Fähre am Mainufer), Markt Einersheim (Marktbrunnen von Klaus Rother), Sugenheim (Portal des Schloßparkes), Sulzfeld (Partie an der Mauer), Kitzingen (Sonnenuhr am Hause Bathasar-Neumann-Str. 5 in Etwashausen), Ruine Stollburg (Turm), Hof - Markt Ebrach („Hofer Kapelle“ mit einem „Kniefall Christi“, Kreuzschlepper) und Haßfurt (Tympanon: Zug der Hl. drei Könige nach Bethlehem). Bekanntes und weniger Bekanntes ist harmonisch aufgeteilt. Gediegene Arbeit der: Fotosatz-Service-Weihrauch (Würzburg), Offsetreprostudio Kirchbaum & Mende (Rottendorf) und Verlagsdruckerei Schmidt GmbH (Neustadt/Aisch). Gekonnte Aufnahmen von Dorothea Zwicker (Würzburg), Ingeborg Limmer (Bamberg), Gerhard Schmidt (Krautheim) und Graf zu Castell-Rüdenhausen. -t